

Verhaltener Ausblick ins neue Jahr

Pressegespräch | ASA-Präsidium und Vorstand blickten gemeinsam mit Vertretern der Fachpresse im traditionellen ASA-Pressegespräch Mitte November auf die geschäftliche Entwicklung der deutschen und europäischen Werksattausrüstungsbranche und erläuterten ihre Erwartungen für das kommende Jahr. „Die fetten Jahre sind vorbei“, fasste ASA-Präsident Frank Beaujean die Entwicklungen 2018 und 2019 zusammen. Getrieben von gesetzlichen Verschärfungen und europäischen Vereinheitlichungen bei Fahrzeugsicherheit und Emissionskontrolle hätten die Werkstätten in der Vergangenheit verstärkt in Bremsprüfstände,

Schweinwerfeinstellplätze und -geräte sowie neu Abgasmessstechnik investieren müssen. „Diese Investitionen sind weitgehend abgeschlossen und der Hype kommt nicht zurück“, so Beaujean. Zwar sei die Nachfrage nach Bremsprüfständen wegen der auslaufenden Übergangsfrist nach wie vor hoch und liege ungefähr über dem 2,5 fachen Volumen früherer Jahre. Bei SEP und Abgasmessgeräten sei jedoch ein deutlicher Nachfragerückgang zu verzeichnen. Für die kommenden Jahre rechnen die Experten mit einer Konsolidierung in allen Produktkategorien. „Der Rückgang wirkt sich unterschiedlich stark aus. Insgesamt rechnen wir mit der Rückkehr zu dem Verdrängungswettbewerb wie in den Jahren 2015, 2016“, ergänzte ASA-Vizepräsident Harald Hahn. Nachfragerückgang und Konsolidierung könnten voraussichtlich auch nicht durch die Einführung der Partikelmessung im Rahmen der AU bei Diesel-Fahrzeugen ausgeglichen werden. Für Hahn ist ohnehin fraglich, ob die Partikelmessung wie geplant zum Januar 2021 starten könne. Wichtige Voraussetzungen wie Gerätespezifikation, Eichen/Kalibrieren, sowie die Thematik der Akkreditierung von geeigneten Laboren sind noch offen bzw. nicht final geklärt. „Ohne die Gerätespezifikation können die Hersteller keine Messsysteme entwickeln und bauen.“ Hahn schätzt, dass für Baumusterprüfung, Produktion, Inverkehrbringung und Schulung der neuen Systeme mindestens fünfzehn Monate erforderlich sein werden.



Foto: ASA

ASA-Präsident Frank Beaujean rechnet für 2020 mit deutlich nachlassender Nachfrage.



Kompakt

Messe-Workshop

Im November fand auf dem Gelände der Messe Frankfurt der 2. ASA-Workshop Messen statt. Im Fokus stand die Diebstahlprävention für Aussteller. Joachim Steingötter vom Operation Security Center (OSC) gab den Teilnehmern wichtige Tipps. Automechanika-Direktor Olaf Musshoff gewährte Einblick in die Flächen- und Logistikplanung für die 26. Automechanika (7.-12. September 2020). Zudem stellte er die Unterstützungsmaßnahmen der Initiative „Messe Frankfurt against copying“ für Aussteller vor.

Kontakt

Geschäftsstelle
ASA Bundesverband
Tel. 0 81 06/99 96 0-27
Fax 0 81 06/99 96 0-34
geschaeftsstelle@asa-verband.de
www.asa-verband.de

Fachbereiche mit neuem Vorsitz

Verband | Die ASA-Fachbereiche sind wesentlicher Bestandteil des ASA-Bundesverbandes. Hier geschieht die oft kleinteilige und langwierige Expertenarbeit, mit der beispielsweise abstrakte gesetzliche Vorgaben in konkrete technische Vorschriften umgesetzt werden. Einer der wichtigsten und größten, der Fachbereich Prüfstände, hat einen neuen Vorsitzenden. Die Mitglieder bestimmten in der Sitzung im Dezember Christian Thalheimer von MAHA zu ihrem neuen Vorsitzenden. Als

Stellvertreter bestätigten sie einstimmig Ralf Koch von AHS Schneider, der diese Funktion bereits in den letzten zwei Jahren ausübte. Thalheimers Vorgänger Herbert Kallinich stellte sich nicht mehr zur Wahl. Für weitere zwei Jahre bestätigt haben die Mitglieder des Fachbereichs B2B/Digitalisierung einstimmig den Vorsitzenden Michael Hofmann, Geschäftsführer der cdmm GmbH. Zu seiner Stellvertreterin wählten die FB-Mitglieder Anja Heinl, Geschäftsführerin von ATH Heinl.



Foto: ASA

Christian Thalheimer (r.) und Ralf Koch führen bis 2021 den Fachbereich Prüfstände.